Görlitzer Anzeiger.

№ 8. Donnerstags, den 19. Februar 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 9 Personen beerdigt worden, als: Hr. Johann Friedr. Richter, Kreis-Executor bei dem Königl. Landräthlichen Amte allh., gest. den 4. Febr., alt 59 Jahr 11 M. 6 T. — Mstr. Joh. Gotthelf Schilde, B. und Oberältester der Hutmacher allh., gest. den 6. Febr., alt 48 J. 16 T. — Frau Anne Rosine Riedel geb. Wehlt, Joh. Gottfried Riedels, B. und Stadtgartenbes. allh., Ehewirthin, gest. den 6. Februar, alt 38 J. — Frau Johanne Sophie Wagner geb. Rast, weil. Hrn. Joh. Samuel Wagners, B., Kunst- u. Seiden-Strumpfwirker allh., nachgelassene Wittwe, gest. den 9. Febr., alt 69 Jahr 9 M. 19 T. — Joh. Georg Göldners, Gärtner in Ober-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Schönfelder, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 8. Febr., alt 1 J. — Marie Rosine Hennig, gest. den 8. Febr, alt 91 J. 2 M. 5 T. — Simon Johann Bräuer, Gärtner in Nieder-Moys, und Frn. Marie Dorothee geb. Nathe, Sohn, Simon Julius Theodor, gest. den 10. Febr., alt 8 Mon. 8 T. — Frau Maria Rosine Latsch geb. Thieme, weil. Christoph Latsch, Inw. allh., nachgel. Wittwe, gest. den 9. Febr., alt 74 J. 8 M. 2 T. — Mstr. Christian Benj. Bergmann, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Christiane Eleonore geb. Zimmermann, Tochter, Marie Magdalena, gest. den 11. Febr., alt 9 M. 14 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Immanuel Friedrich Zimmermann, brauber. Bürger und Riemermeister allhier, und Frn. Marie Amalie geb. Blachmann, Sohn, geb. den 18. Jan., get. den 1. Febr., Friedrich Gustav. — Mstr. Carl Traugott Pursche, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Otto, Sohn, geb. den 26. Jan., get. den 1. Febr., Carl Emil. — Johann Gottfried Rast, B. und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Marie Rosine geb. Schulze, Tochter, geb. den 16. Jan., get. den 1. Febr., Henriette Juliane Auguste. — Johann Gottlob Horn, Gartenpacht. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Jentsch, Tochter, geb. den 21. Jan., get. den 1. Febr., Ernestine Bertha. — Johann Gottlieb Rämisch, gewes. Soldat, jetzt Inwohner allh., und Frn. Anne Rosine geb. Gerlach, Tochter, geb. den 25. Jan., get. den 1. Febr., Johanne Therese. — Mstr. Fürchtegott Friedrich Bauer, B. und Bäcker allh., und Frn. Emilie Auguste geb. Jochmann, Sohn, geb. den 28. Jan., get. den 2. Febr., Carl Friedrich Emil. — Mstr. Joh. Friedr. Traug. Schimmel, B., Tischler und Instrumenten-

bauer allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Petzold, Tochter, geb. den 31. Jan., get. den 6. Februar, Friedericke Auguste Ernestine. — Johann Carl Gottlieb Starke, Inwohner allh., und Frn. Anne Rosine geb. Krähe, Tochter, geb. den 28. Jannar, get. den 6. Februar, Juliane Caroline Bertha. — Herrn Samuel Friedrich Michaelis, Königlicher Gerichtsamts=Executor allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Jacob, Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 8. Februar, Friedrich August. — Herrn Joh. Glieb Langner, Unteroffiz. beim Kön. Preuß. Grenadier=Landw.=Batall. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Röhl, Tochter, geb. den 2. Februar, get. den 8. Febr., Amalie Bertha. — Carl Gottlob Lange, B. und Zimmerhauergeselle allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Wünsche, Sohn, geb. den 29. Jan., get. den 8. Febr., Johann Karl Gustav. — Mstr. Carl Christian Friedrich Trautmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Caroline Henriette geb. Neumann, Tochter, geb. den 4. Februar, get. den 11. Febr., Christiane Bertha. — Joh. Traug. Wünsche, B. und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Anne Rosine geb. Henkel, Sohn, geb. den 8. Febr., get. den 11. Febr., Carl Gotthelf Lebrecht. — Mstr. Heinrich Gustav Weiner, B. und Seifensieder allh., und Frn. Friedericke Dorothee geb. Weinhold, todtgeb. Sohn, geb. den 7. Febr. — Johanne Christiane Klempt, uneheliche Tochter, geb. den 5. Febr., get den 8. Febr., Johanne Christiane. — Joh. Christoph Seibt, Pachtmüller in Schöps bei Reichenbach, und Joh. Christiane Frieder. geb. Schmidt, unehel. Tochter, geb. den 8. Febr., get. den 11. Febr., Johanne Christ. Friedericke. — Anne Elisab. Tzeitzschler, unehelicher Sohn, geb. den 5. Febr., get. den 11. Febr., Johann Gottlieb.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl Christian Friedr. Trautmann, B. und Tuchm. allh., allh., und Caroline Henriette geb. Neumann, weil. Christ. Gottfried Neumanns, herrschaftl. Bedienten allh., nachgel., ehel. 2te Tochter, cop. den 1. Febr. — Johann Gottfried Schulze, Königl. Preuß. Postillon allh., und Jgfr. Rahel Friedericke geb. Dünnebier, Joh. Gottlob Dünnebiers, gewes. Häuptens im Hospital zur L. Frauen allh., ehel. jüngste Tochter 2ter Ehe, copul. den 1. Febr.

Notiz.

Der heilige Hieronymus bekommt die Ruthe. Wo denn? Auf einem Gemählde im Escurial. — Warum denn? Ei er hat die Gottlosigkeit begangen, die Werke des abscheulichen Ketzers Marcus Tullius Cicero zu lesen, welche zu seinen Füßen liegen, und darum peitschen ihn nun einige Engel tüchtig durch. *)

*) Die alten Classiker stehen in den spanischen Leihbibliotheken als -- libri damnati prohibiti bezeichnet.

Lesefrüchte.

Dr. Schulz zu Hamm versucht in der Hermione mehr in Ernst als in Scherz die Namen der griechischen Gottheiten aus der deutschen Sprache etymologisch zu erklären. So soll unter andern Artemis, Weldfräulein bedeuten, von dem altdeutschen Hard, Wald und dem englischen Miß; Phöbus ist ein Viehbaas oder Herr der Heerden! So möge denn künftig statt des sonnenlenkenden Phöbus der „Viehbaas“ von unsern Dichtern angerufen werden.

Miszelle.

Neulich wurde einer von den Savoyardenknaben, welche mit Affen und Leyern herumziehen, am Thore von Brüssel erfroren gefunden. Sein treuer Gefährte, der Affe, saß auf der eisigen Leiche seines Herrn und vertheidigte sie standhaft gegen die, welche sie aufheben wollten.

Görlitzer Getreide=Preis vom 5. Februar 1829.

—	Schfl.	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.	—	2 thlr.	10 sgr.	— pf.
—	=	Korn	1 =	17 =	6 =	—	1 =	15 =	— =	—	1 =	12 =	6 =
—	=	Gerste	1 =	11 =	3 =	—	1 =	9 =	5 =	—	1 =	7 =	6 =
—	=	Hafer	— =	27 =	6 =	—	— =	25 =	— =	—	— =	22 =	6 =

Den 12. Februar 1829.

1 Schfl.	Waizen	2 thl. 16 sgr. 3 pf.	—	2 thl. 13 sgr. 2 pf.	—	2 thl. 10 sgr. — pf.				
— =	Korn	1 = 18 = 9 =	—	1 = 15 = 8 =	—	1 = 12 = 6 =				
— =	Gerste	1 = 11 = 3 =	—	1 = 9 = 5 =	—	1 = 7 = 6 =				
— =	Hafer	— = 27 = 6 =	—	— = 23 = 9 =	—	— = 20 = — =				

Proclama. Das zum Nachlasse des Häusler Gottfried Gründer zu Troitschendorf gehörige, sub Nr. 88. gelegene Haus nebst Ziegelscheune, auf welches zusammen bereits ein Gebot von 450 Thlr. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erben und Realgläubiger nochmals anderweit feilgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin, auf

den 9. März 1829 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichts = Assessor Mosig anberaumt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Görlitz, den 12. December 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der dem Fleischer Carl Friedrich Bogisch zu Rothwasser gehörigen, unter Nr. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 29. April 1829 Vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 3. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da die verehel. Kieslich, verw. gewesene Mühle, die Kaufsbedingungen, welche sie als Ersteherin der auf 223 Thlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mühlschen Häuslerstelle Nr. 12. zu Markersdorf clösterlichen Antheils, übernommen hat, nicht erfüllen kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Bietungstermin, auf

den 13. März 1829.

Nachmittags 2 Uhr, an Justiz = Amtsstelle zu Meuselwitz angesetzt worden, zu welchem besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Reichenbach, den 18. November 1828.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Subhastation. Die zu Küpper sub Nr. 86. belegene, Johann Gottlieb Mallbrichsche, auf 120 Thlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Grasegarten, soll auf Antrag des Besitzers im Wege freiwilliger Subhastation in termino den 9. März 1829 Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Küpper an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, und werden dazu hiermit besitz = und zahlungsfähige Käufer eingeladen.

Görlitz, den 18. Januar 1829.

Gräfl. zur Lippesches Gerichtsamt von Küpper. Wocke.

Avertissement. Auf den Antrag der Gläubiger des Häuslers Johann George Hennersdorf ist Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Daubitz sub Nr. 63. belegenen, und auf 391 Thlr. 20 sgr. taxirten Häuslernahrung, ein peremtorischer Bietungstermin, auf

den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhause hierselbst, so wie an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz eingesehen werden.

Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Rothenburg, den 14. Januar 1829.

Das von Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz. (gez.) v. Müller.

Avertissement. Die unter Nr. 11. zu Hohberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Stiller) gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten auf 58 Thlr. 12 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb, auf den 30sten März 1829 Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Heidersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 10. Januar 1829.

Das Adel. von Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg. Schmidt, Justitiar.

Subhastations-Patent. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret den in Schadewalde sub Nr. 24. belegenen, auf 25 Thlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigte Klein-Garten des verstorbenen Johann Gottlieb Otto, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino den 15. Mai dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr, an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Schadewalde ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 2. Februar 1829.

Das Gerichts-Amt von Schadewalde.

Das Raupen betreffend. In Folge hoher Verordnung auf die Befolgung der wiederholten Anordnungen, alljährlich die Raupen-Nester sowohl von den Zweigen, als den Stämmen der Obstbäume in den Gärtchen, an den Straßen und in den Feldern zu vernichten, wachen zu lassen, werden hierdurch alle hiesige Eigenthümer von Obstbäumen gemessenst angewiesen, das Abraupen ihrer Bäume, insoweit es dermalen noch nicht geschehen ist, unverzüglich und genügend zu besorgen, mit der gesetzlichen Bedrohung, daß im Falle der Verzögerung auf Anzeige der Gassenmeister oder der Nachbarn nach Befinden die Nachholung des Raupens auf Kosten der Säumigen durch gedungene Arbeiter veranstaltet und der Kosten-Betrag von ihnen ohne Weiteres beigetrieben werden wird. Görlitz, am 16. Februar 1829. Der Magistrat.

Ein Haus in Ob. Rengersdorf mit einen schönen Obst- u. Küchengarten, sehr passend für einen Stellemacher gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Gottfried Keller, in Ober-Rengersdorf.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 8. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 19. Februar 1829.

Die zeither von der Deputation zu milden Stiftungen und resp. vom Herrn Subrector Mauermann verwalteten Cassen der Schul- und Priesterschaft, der Armen-Schüler und der Armen-Bibliothek sind nunmehr an den Rendanten der Gymnasial-Casse, Herrn Schulkollegen M. Rösler, zur Administration übergeben worden, daher diejenigen Personen, welche an diese Cassen Zahlungen zu leisten haben, damit an diesen hierdurch gewiesen werden. Görlitz, am 10. Februar 1829.

Der Magistrat.

Es soll die Mauer- und Zimmerarbeit, doch jede für sich, bei dem dieses Jahr auszuführenden Neubaue eines Schulhauses allhier durch Licitation an die Mindestfordernden überlassen werden, wozu hierdurch auf den 27. Februar a. c. Vormittags 9 Uhr, in dem derzeitigen Schulhause ein Termin anberaumt wird. Bietungslustige werden daher aufgefordert, sich zu diesem Termine einzufinden, und können von heute an Zeichnung und die nähern Contractbedingungen in Augenschein nehmen. Nachgebote werden nicht angenommen. Sohrneundorf, den 10. Februar 1829.

Das Patrocinium und der Schul-Vorstand daselbst.

Die Dreschgärtnerstelle Nr. 8. zu Waldstädt Bunzl. Kreises, welche gerichtlich auf 130 Thlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird schuldenhalber, den 16. März 1829 Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden. Lauban, am 16. December 1828.

Das Gerichts-Amt von Heidegersdorf.

Da heute ein der Wuth höchst verdächtiger, nun getödteter Hund in der Stadt einige Hunde gebissen hat, so werden alle hiesige Eigenthümer von Hunden, die gebissenen in die Scharfrichterei zu schicken, alle andere aber inne zu halten, aufmerksam zu beobachten und wenn sie erkranken, unverlängt tödten zu lassen, ermahnet, und daß der Caviller alle ohne Aufsicht herumlaufende Hunde wegzufangen angewiesen ist, zur Warnung benachrichtiget. Görlitz, am 17. Februar 1829.

Der Magistrat.

Eine Stadtgarten-Besitzung zu Görlitz in sehr angenehmer Lage, wozu außer dem Wiesewachs 8 Scheffel gutes Feld nach Dresd. Maaß gerechnet, und worauf ein bedeutender Theil der Kaufgelder bei richtiger Verzinsung stehen bleiben kann, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen in Görlitz vor dem Frauenthore, bei dem Thierarzt Herrn Anders.

Ein schuldenfreies Grundstück im Herzogthum Sachsen, von einem wahren Werthe von 3500 Thlr., kann auf ein in dem Königreiche Sachsen, ohnweit Bischofswerda gelegenes Lehngerichte und Zubehör, dessen Werth noch einmal so hoch, bei einem Tauschhandel angenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt die Wirthschafts-Verwaltung zu Mittel-Sohland bei Reichenbach.

Das Brau- und Brennerei-Urbar zu Berthelsdorf bei Lauban, wird auf den 10. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, von Johanni d. J. ab, anderweitig verpachtet, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diejenigen, welche sich über die Fertigung guter Getränke genügend auszuweisen vermögen, besonders berücksichtigt werden sollen. Die Pachtbedingungen sind vom 14. Februar ab, zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen. Berthelsdorf, den 4. Februar 1829.

Das Wirthschafts-Amt.

Ein Haus in einer Gasse nahe am Markt ist mit 4 Stuben nebst vielen Kammern und Gewölbern veränderungswegen zu verkaufen; wo? ist in der Expedition des Görl. Anzeigers zu erfahren.

---

130 Schock schöner, vollkommen ausgewachsener, 2 und 3jähriger Karpfen=Saamen steht hier zum Verkauf. Ich ersuche diesfällige Käufer, sich bis Ende März mit ihren Bestellungen bei mir oder dem Wirthschaftsamte zu melden. Waldau in der Oberlausitz, im Januar 1829.

Seewald, auf Waldau.

50, 100 und 200 Thlr. werden gegen erste Hypotheken auf ländliche Grundstücke zu erborgen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zum Mitlesen Leipziger Zeitungen nimmt noch Kunden an, Schirach, jun.

Künftigen Termin Ostern ist die untere Etage in Nr. 129. am Obermarkt, bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzhaus und nöthigenfalls Wagenremise zu vermiethen und das Nähere beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

In Nr. 415. nahe am Frauenthor ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 493. am Sonnenplan steht eine Stube im Hausflur, so wie eine dergleichen eine Treppe hoch, beide mit Stubenkammern, von Ostern d. J. ab, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein Pferdestall dazu vermiethet werden, nähere Auskunft beim Eigenthümer daselbst.

Zwei schöne eiserne große Thüren stehen zu verkaufen; wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Anzeige. Bevorstehenden Sonntag wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert gehalten werden. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr. Das Entree ist für Herren à Person $1\frac{1}{4}$ sgr., Damen sind frei. Nach dem Concert ist Tanzmusik.

C. verw. Baumeister.

Daß ich nunmehro auch Reise= und Spazier=Fuhren einspännig thun werde, mache ich hiermit öffentlich bekannt und bitte um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist unter den Nadelläuben Nr. 455.

Görlitz, den 16. Februar 1829. W. Hähnel.

Ich sehe mich genöthigt anzuzeigen, daß der ꝛc. Müller nicht mehr bei mir polstert.

Görlitz, den 12. Februar 1829. Donat, Tischler=Meister.

Schauspiel = Anzeige.

Donnerstag, den 19. Februar 1829, Johanna von Montfaucon, Schauspiel in 5 Acten, von Kotzebue. — Freitag, den 20. Februar, Leonore, großes vaterländisches romantisches Schauspiel aus der Zeit des 7jährigen Krieges, nach Bürgers Gedicht, Leonore, mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Karl v. Holtei, Verfasser des alten Feldherrn, Wiener in Berlin ꝛc. Die Musik ist von Carl Eberwein, Musik=Director des Weimarschen Hof=Theaters. Erste Abtheilung: die Verlobung; Ort der Handlung, in der Mark, Zeit 1761. Zweite Abtheilung: der Verrath; Ort der Handlung, Schlesien, Zeit 1762. Dritte Abtheilung: die Vermählung; Ort der Handlung, in der Mark, Zeit 1763 Die Schluß=Decoration: der Kirchhof, im Hintergrunde die beleuchtete Kirche, Schneeflocken fliegen umher, ist hierzu ganz neu gemahlt. — Sonnabend, den 21. Februar kein Schauspiel. — Sonntag, den 22. Februar, das Leben ein Traum, Schauspiel in 5 Acten, von Calderon, übersetzt von West. — Montag, den 23. Februar, die beiden Klingsberge, Lustspiel in 4 Acten, von Kotzebue. — Dienstag, den 24. Februar, das Manuscript, neues Lustspiel in 5 Acten, von Frau v. Weißenthurn. — Mittwoch, den 25. Februar, kein Schauspiel.

Bibliographische Anzeigen. Nr. 8.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von C. G. Zobel in Görlitz zu haben.

Deutscher Regenten-Almanach auf d. J. 1829

Historisch-biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter Herausgeg. v. B. F. Voigt. 4r Jahrg. Mit 8 Portr. In eleg. Einband, Etui u. Goldschnitt. 2 Rthlr. od. 3 fl. 36 kr. Prachtausg. in Atlas 3 Rthlr., 5 fl. 24 kr.

Dieser Jahrgang enthält die Lebens- u. Regentengeschichten Sr. Maj. des Königs Anton von Sachsen und der durchl. Herren Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß-Schleitz, Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Siegmaringen, Lippe-Detmold u. Schaumburg-Lippe. Die diesmal besonders wohlgetroffenen Portraits sind gestochen von Bolt in Berlin, Lips jun. in Zürich, Roßmäsler in München u. Ermer in Weimar. Jedes Portrait ist à ⅓ Rthlr. od. 36 kr. auch apart zu haben. Die diesmal resp. Herren Mitarbeiter sind in der Vorrede genannt.

Die vielen rühmlichen Kritiken, welche dieses wahrhafte deutsche Nationalwerk bis jetzt erhalten hat, stimmen darin überein: „daß dieser Almanach der wichtigste u. werthvollste von allen sei, daß zu ihm Quellen u. Hülfsmittel benutzt werden konnten, die außer ihm keiner einzigen literar. Unternehmung zugänglich sind, daß er den besten Ueberblick aller in Deutschland bestehender Staats-Mechanismen gewähre u. daß man bei Durchlesung nicht durch fade Schmeicheley u. Kriecherey gestört werde.“ Dieser Almanach ist nicht das Product schreibseliger u. unberufener Scribenten, vielmehr hat er eben so viele Verfasser, als er Biographien zählt und die unterrichtetsten, ja die angesehensten Männer eines jeden Landes haben ihn durch ihre Arbeiten geziert. Ihnen standen Mittel zu Gebote, die den mehresten andern Historikern verschlossen sind. — Die nun erschienenen 4 Jahrg. umfassen die Gemälde von 31 deutschen Herrschern. Der nächste (5te) Jahrg. wird die Gallerie beschließen, womit die einzelnen Staatengeschichten des jetzigen Deutschlands vollständig geliefert sind.

Leidenfrosts Dr. R. F. (Professor am Großh. Gymnasio zu Weimar.)

französischer Heldensaal, oder Leben,

Thaten u. jetzige Schicksale der denkwürdigsten Heroen der Republik u. des Kaiserreichs, insonderheit der

Waffengefährten u. Marschälle Napoleons.

Nebst 1 Titelkupfer mit Neys Tod. gr. 8. Ilmenau b. Voigt. Schön geheftet 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Frankreich hat in der Zeit von 1790 bis 1815 Helden aufgestellt, die durch den Glanz u. die Beispiellosigkeit ihrer Thaten alles verdunkelten, was die Geschichte, selbst die classische nur immer aufweisen konnte. Nichts kann diese Thatsache anschaulicher machen, als die höchst interessante Lectüre dieses Heldenbuchs, welches die Kriegsthaten der heldenmüthigsten Soldaten Frankreichs in dieser großen Epoche historisch darstellt, und wir glauben, daß unter den unzähligen Denkmälern, welche Clio dem großen Napoleon schon jetzt gesetzt, auch eines für seine unsterblichen Waffengefährten gerecht ist.

Bestes Weihnachtsgeschenk:

100 Gesänge der Unschuld, Tugend u. Freude

mit Begleitung d. Claviers. Gemüthl. Kinderherzen gewidmet v. W. Wedemann. Sedez. Ebdas. Geh. ½ Rthlr. 54 kr.

Wohl könnte man behaupten, daß seit Erfindung der Buchdruckerkunst für so wenige Groschen noch nichts Zweckmäßigeres, Erfreulicheres u. Mannichfaltigeres geboten worden ist, als diese auserlesenen hundert Kinderlieder, die zugleich in der gefälligsten u. ansprechendsten äußern Form erscheinen, so daß sie gemüthlichen Kinderherzen zur größten Freude gereichen müssen. Ein Kenner fällte folgendes Urtheil darüber: „Eine Sammlung von Kinderliedern in diesem Geiste, war seit Jahren mein Wunsch. Alle diese schönen Melodien haben mich ohne Ausnahme angesprochen u. die Texte sind, besonders in Hinsicht der inwohnenden Heiterkeit, Unschuld und Kindlichkeit vorzüglich zu nennen. Wie glücklich ist der Vater, der sich von seinen Lieben in geschäftsfreien Stunden durch den Gebrauch dieser niedlichen Sammlung ergötzen lassen kann!“ — (Auch bereits rühmlich recensirt in der Litztg. für Volksschullehrer 1828. 4s Heft.)

Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie

für die gebildeten Stände. (Conversations-Lexikon.) In 12 Bänden. 7te Originalauflage. Leipzig, Brockhaus.

Von dieser mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Auflage in Großoctav mit großer Schrift sind jetzt 9 Bände erschienen, denen die übrigen drei, an welchen ununterbrochen fortgearbeitet wird, möglichst rasch nachfolgen werden. Für die verschiedenen Ausgaben gelten noch folgende Pränumerationspreise: Nr. 1, auf weißem Druckpap., 15 Rthlr. od. 27 fl. Nr. 2, auf gutem Schreibpap. 20 Rthlr. od. 36 fl. Nr. 3, auf extrafeinem Velinpap., 36 Rthlr. od. 64 fl. 48 kr. Sammler, die sich in portofreien Briefen an den Verleger wenden u. den Betrag ihrer Bestellung gleich beifügen, erhalten auf sechs Exemplare das siebente Exemplar frei. Eine ausführliche Anzeige über das Conversationslexikon und drei demselben neuerdings nachgebildete, in Quedlinburg und Augsburg erscheinende, mehr oder minder auf Täuschung des Publikums berechnete Unternehmungen, ist in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Darstellung des Sternhimmels od. Anweisung zur Kenntniss der Gestirne durch Selbstunterricht, von L. Bleibtreu. Mit 3 Abbildungen. 12. Frankfurt bei H. Wilmans geh. Preis 1¼ Rthlr. od. 2 fl. 15 kr.

Praktischer Unterricht in der gesammten Rechenkunst
für Anfänger u. Geübtere, von L. Kamm. Zerbst b. Kummer. 2 Theile, 1827. 1⅓ Rthlr od. 2 fl. 24 kr.
Von diesem Rechenbuche wurde bereits gesagt: „Die treffliche Lehrmethode des Herrn Kamm führt den Anfänger in sehr kurzer Zeit von den Elementen der Rechenkunst zu den in dem zweiten Theile enthaltenen höhern Rechnungsarten über, welche hier in ihrem ganzen Umfange u. dabei auf eine so leichte u. faßliche Weise mitgetheilt werden, daß wir jedem, der ein fertiger Rechner zu werden wünscht, sei es nun als Kaufmann, Künstler, Oekonom oder Techniker, dieses praktische Werk vor allen andern bisher erschienenen Rechenbüchern dringend empfehlen müssen."

Taschen=Bibliothek der neuesten unterhaltendsten Reisebeschreibungen.
Nach ausländischen Originalen bearbeitet von Chr. Aug. Fischer. I. Jahrg. 4 Bde. u. II. Jahrg. 4 Bde. 8. geh. 122 Bogen. Frankfurt bei H. Wilmans. 8 Rthlr. oder 14 fl. 24 kr.
Welcher Gebildete kennt nicht die herrliche Darstellungsgabe dieses ausgezeichneten Schriftstellers? Das erste Bändchen des III. Jahrgangs wird nächstens erscheinen. Subscr. Pr. für 4 Bde. 3 Rthlr. od. 5 fl. 24 kr.

Comus oder Belustigungen in dem Gebiete der
natürlichen Magie und Taschenspielerkunst.
Von Carlo Cosani. 1s Bdchen. Mit Kpfrn. Leipzig im Magaz. f. Industrie u. Literat. brochirt ⅓ Rthl. od 36 kr.

Allgemein brauchbares Volksbuch zur Belehrung u. Unterhaltung des Bürgers u. Landmanns,
welches Wahrheiten u. Lehren enthält, die der Befolgung werth sind u. Grundsätze, die der Erfahrung entsprechen, die Kenntniß erweitern, die Arbeit erleichtern u. zur Vermehrung des Glücks, so wie zum Vergnügen des Lebens beitragen können, von Dr. K. Gutmann. gr. 8. Frankfurt bei H. Wilmanns. Preis 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.
Das Ganze besteht aus 26½ Bg. u. kostet auf gutem Papier u. sehr deutlich gedruckt nur 1 Thlr. Wahrlich viel Gutes für wenig Geld!

Schulvorschriften in drei Heften.
1s Heft enthält: deutsche Current= 2s: Lateinische= 3s: Canzleischrift. Leipzig, Focke. Jedes kostet ¼ Rthl. od. 27 kr.
Um die Einführung derselben in Schulen zu erleichtern, finden — bei größern Partheieen — noch besondere Begünstigungen statt.

Hertha. Mütterliche Belehrungen für erwachsene Töchter und junge Frauen.
Ein Festgeschenk für Deutschlands edle Töchter. 2 Bdch. 8. geh Frankfurt b. H. Wilmans. Pr. 1¾ Rthl. od. 3 fl. 9 kr.

Ueber die Verschleimung
als Ursache vieler Krankheiten, durch Krankheitsgeschichten erläutert von Dr. C. W. Himmer. Nebst einer Abhandlung, als Einleitung über die eigentliche Bedeutung, den Umfang u. die Bedingungen der sogenannten gastrischen Methode, von Dr. Fr. Ludw. Kreisig, königl. sächs. Hof= u. Medicinalrath, erster Leibarzt Sr. Maj. des Königs von Sachsen ꝛc. Dresden, in der Hilscherschen Buchhandlung. Pr. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

Dr. **J. H. M. Poppe, Larunda oder der Schutzgeist unserer Lieben**
in vielfältigen Gefahren des Lebens. Ein Lehr= u. Lesebuch für Eltern u. Kinder. Mit Kpfrn. 8 geh. Frankfurt b. H. Wilmans. Velinpap. ¾ Rthlr. od. 1 fl. 21 kr. Druckpap. 14 gGr. od. 16⅓ Sgr. od. 1 fl. 3 kr.

Sidonia. Ein Roman von Johanna Schopenhauer. 3 Bde. 1828. 8. geh. Ebdas. 5 Rthlr. od. 9 fl.

C. G. T. Kalisch Erinnerungen an die Schlacht bei Zorndorf u. König Friedrich II.
nebst Bericht über die Errichtung eines Denkmals auf dem Friedrichsberge bei Zorndorf. Mit 1 Kupfer. gr. 8. Berlin, L. Oehmigke Preis ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr Velinpapier ⅚ Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

P. Abraham a Sancta Clara kurzgefasste Sonntagspostille;
zusammt d. berühmten Ritter=Georgs=Predigt. Zur erbaulichen Ergötzung f. Jedermann, insbesondere aber f. Geistliche u. Soldaten wieder hervorgesucht von Dr. Heinmar. 1828 12. geh Frkft., H. Wilmans ¾ Rthlr., 1 fl. 21 kr.

Kurze und fassliche Geschichte Dr. Martin Luthers und der Reformation,
besonders zum Gebrauch in Elementarschulen 8. geh. Berlin L. Oehmigke 2 gGr. oder 2½ Sgr. oder 9 kr.

E. L. Couard Predigten üb. gewöhnl. Perikopen u. freie Texte gr. 8. 4r Bd. Ebdas. 1½ Rthl. od. 2 fl. 42 kr.

Die Lehre der Wechselbriefe, theoretisch und praktisch dargestellt von Aug. Schiebe.
gr. 8 geh. Frankfurt bei H. Wilmans. Pr. 1¾ Rthlr. od. 3 fl 9 kr.

Kaufmännische Briefe, mit der nöthigen Erklärung
und einer französischen Uebersetzung der üblichsten, im Handel vorkommenden Wörter u. Wendungen, von Aug. Schiebe. gr. 8. geh. Ebendaselbst. Pr. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.